AD HOC NEWS

18.06.2010 | 18:42 Uhr

Drucken:

Briefedition aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg erschienen

Erlebnisberichte hessischer Soldaten aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg Ende des 18. Jahrhunderts liegen jetzt erstmals in Buchform vor. Die 140 historischen Dokumente seien «ebenso einzigartige wie herausragende Geschichtsquellen», sagte Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) am Freitag in Kassel bei der Präsentation der Briefedition.

Briefedition aus dem amerikanischen Unabhängigk...

Den Angaben zufolge schildern junge Offiziere darin ihre Ängste, Nöte sowie Eindrücke aus der Neuen Welt. Die Berichte der Soldaten lieferten «ungefilterte Ansichten», die in offiziellen Berichten so nicht vorkämen, betonte Kühne-Hörmann.

Eine solche Menge an privaten Briefen, die an den hessischen Kriegsrat Georg Ernst von Gilsa (1740-1798) gerichtet waren, sei bisher unbekannt gewesen. Ministeriumsangaben zufolge waren die rund 230 Jahre alten Schreiben 2007 im Archiv der Familie Gilsa in einer Ledermappe entdeckt worden. Die Dokumente wurden von Wissenschaftlern des Landesamts für geschichtliche Landeskunde und der Philipps-Universität Marburg mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu einem 488 Seiten umfassenden Buch aufbereitet.

Im Januar 1776 schloss Landgraf Friedrich II. mit seinem Schwager, König Georg III. von Großbritannien, sogenannte Subsidienverträge. Die Abmachungen verpflichteten den hessischen Landesfürsten dazu, Großbritannien 12 000 Soldaten zu überlassen, die dann in dem Unabhängigkeitskrieg kämpften.

ddp